

Termine

Ausstellungen

Werke des Künstlerhauses Lydda, 8.00 bis 12.30, 14.00 bis 17.00, Rathaus, Am Pulverbach 25.

Büchereien

Nebenstelle der Gemeindebibliothek, 9.00 bis 12.00, Brockhagener Str. 244.
Gemeindebibliothek, 10.00 bis 18.00, Am Kirchplatz 26 a.

Freizeit

Kontaktcafé, 15.00, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Brockhagener Str. 30.

Bäder

Hallenbad, 6.00 bis 8.00, 13.15 bis 21.15, Am Cronsbach 4.

Märkte

Wochenmarkt, 13.00 bis 18.00, Marktplatz.

Museen

Historisches Museum, 15.00 bis 17.00, Kirchplatz 26.

Politik

Bürgersprechstunde Bündnis 90/Die Grünen, Tel. 05204 9956553, 15.00 bis 17.00.

Sonstiges

Der Laden, 11.00 bis 18.00, Kirchplatz 2.

Bürgerservice

Rathaus, Anmeldung unter Tel. 05204 9970, 8.00 bis 12.30, 14.00 bis 17.00.

Sonstige Notdienste

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117.
Zahnärztlicher Notdienst, Tel. 01805 986700.
Apotheken-Notdienst, Tel. 0800 0022833 oder www.akwl.de.

Beratung

Mobiles Hospizteam, Tel. 0172 1877259.

Infos zum Dorfpokal

Steinhagen-Brockhagen. Die Kyffhäuser Kameradschaft Brockhagen-Steinhagen bittet zum Schießen um den Dorfpokal. Eine Anmeldung ist bis zum 20. Oktober per WhatsApp unter 0159 04364212 bei Sven Noltenhans erforderlich. Der erste Termin ist Montag, 23. Oktober, ab 19 Uhr.

Betrieb benötigt mehr Platz für große Pläne

Bei Heitmann & Wittler wurden einst Fahrräder und Mofas hergestellt. In den vergangenen Jahren sind etliche Produkte dazugekommen. Die neuesten sprengen die vorhandenen Kapazitäten.

Frank Jasper

Steinhagen. Das Fahrrad im Besprechungsraum steht nicht zufällig da. Es erzählt von den Anfängen des metallverarbeitenden Betriebs Heitmann & Wittler mit Sitz am Otterweg. Bereits seit 1925 werden hier ganz unterschiedliche Produkte hergestellt. Plattenverlehämmer und Betonstamper gehören dazu. Als Dienstleister für andere Firmen übernimmt das Unternehmen zudem verschiedene Fertigungsschritte rund um Metall. „Die Produktion von Fahrrädern und Mofas wurde jedoch Anfang der 60er Jahre eingestellt“, erzählt Geschäftsführer Simon Juntorius, „aber wir bekommen bis heute Nachrichten von Menschen, die noch so ein Rad bei sich zuhause stehen haben.“

Simon Juntorius ist 2019 in dem mittelständischen Betrieb eingestiegen. „Ich hatte vorher eine eigene Firma in Werther und war Lieferant für Heitmann & Wittler. Irgendwann ist Oliver Heitmann auf mich zugekommen und hat mir in Aussicht gestellt, das Unternehmen weiterzuführen.“ 2020 war es soweit: Simon Juntorius übernahm die Geschäftsführung und begann mit einer strategischen Neuausrichtung.

Denn die Rahmenbedingungen für die Werkzeug-, Geräte- und Maschinenfabrik in Steinhagen sind im Wandel. Seit Mitte der 1960er Jahre produziert Heitmann & Wittler Scheinwerfer-Einstellgeräte wie sie in Kfz-Werkstätten benötigt werden für die Firma Heller. Die Produktion sei ein echter Umsatztreiber gewe-



Ein Mitarbeiter im Schutzanzug bei der Pulverbeschichtung von Bauteilen. Das Unternehmen mit Sitz am Otterweg hat in den vergangenen Jahren sehr viel Geld in neue Anlagen wie diese investiert.

Fotos: Frank Jasper

sen, erzählt Simon Juntorius. Doch das Geschäft mit Heller sei rückläufig. „Irgendwann hat jede Werkstatt ein Scheinwerfer-Einstellgerät. Und die halten lange. Der Markt ist gesättigt.“

Darum will sich Heitmann & Wittler unabhängiger machen und das am Standort vor-

handene Know-how und damit auch die 55 Mitarbeiter zukunftssicher einsetzen. Vom Besprechungsraum geht es in die Produktionshallen. Dort erklärt der Geschäftsführer: „Wir haben viel Geld in neue Anlagen investiert, etwa in eine automatische Pulverbeschichtungsanlage. Nun möchten wir

nicht nur eine verlängerte Werkbank für andere sein, sondern verstärkt eigene Produkte entwickeln und sie selbst auf dem Markt vertreiben“, kündigt Simon Juntorius an. Die Produkte, von denen der gelernte Landmaschinenmechaniker spricht, sind ein paar Nummern größer als die Ein-

stellgeräte für Autoscheinwerfer. Es geht um moderne Ladetechnik: Hoflader, Teleskolader, Anbaulader.

„Im April dieses Jahres haben wir die Produktion der Firma Ostler übernommen“, berichtet Simon Juntorius. Der Eigentümer von Ostler, eine Firma aus der Nähe von Kaufbeuren, habe aus Altersgründen aufgehört. Die Rechte an den Maschinen liegen nun in Steinhagen. „Den ersten Auftrag haben wir bereits durchgeführt und 20 Anbaubagger gefertigt, die wir nicht nur nach Deutschland, sondern auch nach Frankreich, Polen und Ungarn liefern“, erzählt Juntorius. Es ist der Start in eine neue Ära des Unternehmens Heitmann & Wittler.

Nach wie vor werden in Steinhagen aber auch die anderen Kunden weiter bedient. Neben Heller ist das zum Beispiel das heimische Unternehmen Jung Pumpen,

für das Heitmann & Wittler Rohrbiegearbeiten durchführt. Doch für die Montage und Lagerung der neuen Programm aufgenommenen Lader und Bagger benötigt man mehr Platz.

Simon Juntorius steht inzwischen draußen vor dem Betriebsgelände. Hier hat er eine neue Zufahrt über die Hermelinstraße bauen lassen. Auf einem Grundstück an der Zufahrt möchte er seine Firma um eine bis zu 2.000 Quadratmeter große Halle erweitern.

Im Bauausschuss hat die Steinhagener Politik dem Vorhaben kürzlich grünes Licht gegeben. Die Ausschussmitglieder sprachen sich einstimmig für die Aufstellung eines Bebauungsplans aus. Die Transformation von der einstigen Fahrrad-Fabrik zum Hersteller von modernen Landmaschinen kann weitergehen.



Heitmann & Wittler fertigte eine Zeit lang Zweiräder. Die Produktion wurde Anfang der 60er Jahre eingestellt.



Geschäftsführer Simon Juntorius an den Anbaubaggern, die inzwischen bei Heitmann & Wittler in Steinhagen hergestellt werden.

Hier wird Tanzen zum Erlebnis

Vor 40 Jahren entstanden die Arbeitskreise Gütersloh, Bielefeld und Detmold. Der Geburtstag wurde jetzt mit viel Bewegung gefeiert. In Steinhagen gibt es zahlreiche Angebote.

Steinhagen (BNO). Den Begriff „Seniorentanz“ hört Helga Fischer gar nicht gerne. Für die Steinhagenerin ist das Tanzen eine generationsübergreifende Angelegenheit. „Bei uns liegt das Alter zwischen 45 und 85 Jahren“, zeigt Helga Fischer die Bandbreite auf.

Vor 40 Jahren nahm das besondere Bewegungsangebot in der Region Fahrt auf, zunächst unter dem Titel „Arbeitskreis Ostwestfalen-Lippe“. 1983 wurde das Gebiet neu aufgeteilt. Seitdem gibt es die Arbeitskreise Detmold, Bielefeld und Gütersloh. Letzterer wird von Helga Fischer geleitet. In Bielefeld hält Claudia Plath die Zügel in der Hand, in Detmold Petra Jourdan. Sie alle drei haben sich in verschiedenen Lehrgängen für ihre Aufgaben qualifiziert. Die Arbeitskreise agieren unter dem Dach des Vereins Bundesverband Seniorentanz.

Landesvorsitzende Ursula Prutz zeichnete Helga Fischer, Claudia Plath und Petra Jour-

dan als Anerkennung für ihr Engagement mit Ehrenurkunden aus.

Das 40-Jährige der drei Arbeitskreise wurde nun im Dietrich-Bonhoeffer-Haus gefeiert. Die rund 40 Gäste hielten sich nicht lange mit Kaffee und Kuchen auf, sondern eroberten sehr schnell die

Tanzfläche. „Die Teilnehmenden müssen sich komplizierte Abläufe merken. Dadurch wird das Gedächtnis trainiert. Außerdem wirkt sich Tanzen positiv auf den Gleichgewichtssinn aus“, nannte Helga Fischer einige Vorteile. Darüber hinaus ließe es sich bei der Bewegung in Gemeinschaft wun-

derbar abschalten: „In dieser einen Stunde denkt man nur ans Tanzen – an sonst nichts.“

Kreistänze aus aller Welt, Tänze aus Israel sowie Line- und Square-Dance stehen in den Gruppen unter anderem auf dem Plan. In der Regel tanzen ausschließlich Frauen mit. „Grundsätzlich stehen unsere Treffen natürlich auch Männern offen“, so Helga Fischer.

In Steinhagen werden zwei Tanzkreise angeboten. Donnerstags leitet Helga Fischer um 18 Uhr die Anfänger an. Von 19 bis 20 Uhr tanzen die Fortgeschrittenen. Kollegin Sabine Ebert heißt Einsteiger und Geübte freitags von 15 bis 16.30 Uhr willkommen. Alle Kurse finden im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt. Wer mittanzen möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei Helga Fischer unter Tel. 05204 7731 zu melden. Auf erlebnis-tanz.org können sich Interessierte zudem über weitere Angebote auch über Steinhagens Grenzen hinaus informieren.



Rund 40 Gäste feierten den 40. Geburtstag der Erlebnistanz-Bewegung im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Foto: Birgit Nolte

Diebstahl: Grabsteinkugel weg

Die Verantwortlichen sind fassungslos. Die evangelische Kirchengemeinde bittet nach einem dreisten Vorfall um Mithilfe. Wer kann helfen?

Steinhagen. Sie ist weder auffällig noch besonders wertvoll, aber für die Kirchengemeinde Steinhagen hat eine kleine Kugel dennoch ihren Wert. Die braune Sandsteinkugel mit einem Durchmesser von etwa 45 bis 50 Zentimetern zierte sonst einen der Grabsteine an der Dorfkirche. Doch nun ist dort, wo sie sonst angebracht war, nur noch die Metallbefestigung zu sehen.

Irgendjemand muss den Grabsteinabschluss gestohlen haben, sind sich die Verantwortlichen um Presbyteriumschef Andreas Kleen sicher. Da die Kugel nur aus Sandstein und nicht aus einem wertvollen Metall besteht, vermutet die Gemeinde dahinter keine Bereicherungsabsicht, sondern eher einen dummen Streich. Trotzdem: Ganz wertlos ist die Kugel nicht. Da die Sandsteinkugel für die Gemeinde einen ideellen und historischen Wert besitzt, bittet sie um Rückgabe. Und um die Mithilfe der Steinhagener Bevölkerung:



Presbyteriumsvorsitzender Andreas Kleen bittet um Mithilfe bei der Suche nach der fehlenden Sandsteinkugel, die sonst diesen Grabstein zierte.

Foto: Kirchengemeinde Steinhagen

Denn, wenn es sich nur um einen Vandalismusakt gehandelt haben sollte, könnte es gut sein, dass der oder die Diebe die Kugel bei nächster Gelegenheit wieder entsorgt haben – zum Beispiel in einem Gar-

ten in der unmittelbaren Nähe. Wer die handballgroße Kugel findet, kann sich im Gemeindebüro melden unter Tel. 05204 3628 oder die Kugel gerne wieder zur Dorfkirche zurück bringen.